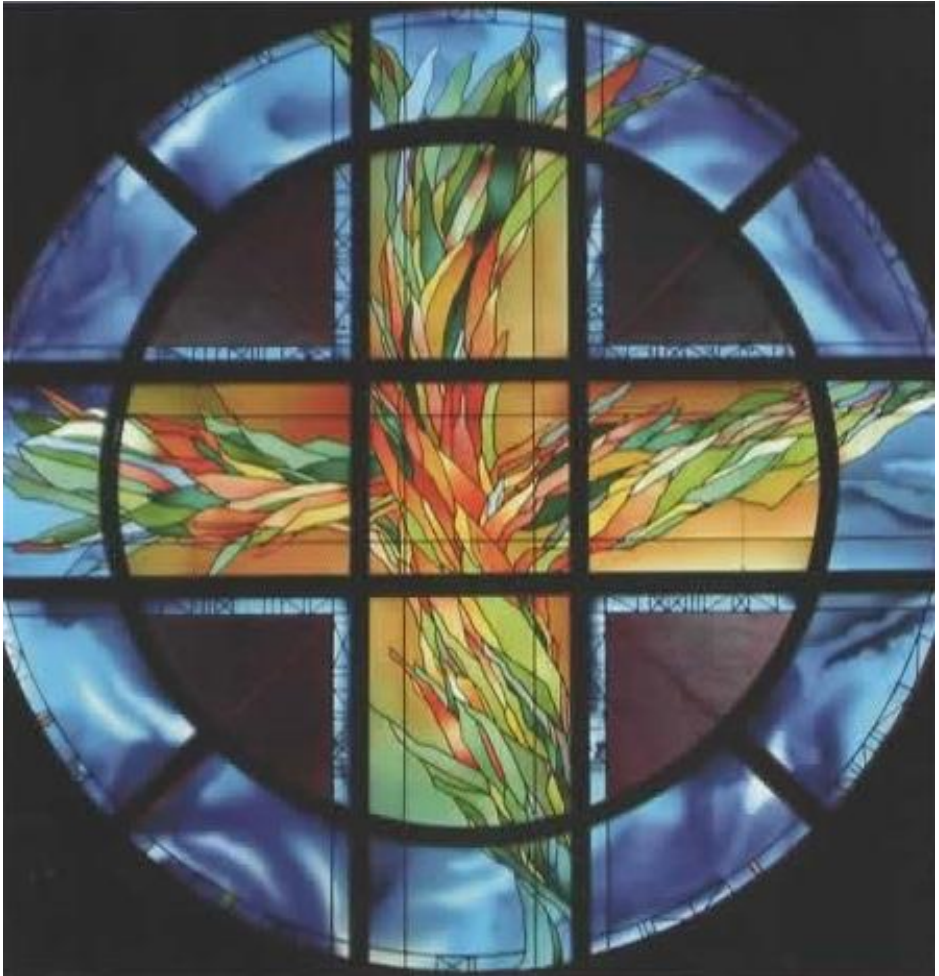


BERNWARDSPOST

Nr. 235 Juni/Juli 2022

Ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde



Wer bin ich?

Die Flucht des Pastors Jurewitz – Teil 2

Einladung zu unseren Sommergottesdiensten

Christi Himmelfahrt - Gottesdienst unter freiem Himmel

Der Konfirmationsanzug – Nachlese zur Konfirmation 1947

Titelbild entnommen aus: Einlegeblatt "Das lebendige Kreuz"/The Living Cross:
Ausführung: Glasmalerei Peters, Paderborn. Sarah Hall, Thomhill United Church,
Thomhill/Ontario, (c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg GmbH

Andacht:

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod!“

So lautet der Spruch für den Monat Juni aus dem Hohelied 8,6. Was für ein Wort über die Liebe. Aus dem Buch der Liebeslieder-sammlung unserer Bibel direkt ins Herz. Ich lese sie bei den meisten Hochzeiten in unserer Kirche.

Über zwei Jahre gab es fast keine kirchlichen Trauungen. Auch in diesem Jahr haben bereits vier Paare ihr großes Fest wieder abgesagt. Aber im Mai haben sich zwei junge Menschen vor Gott und den Menschen, die ihnen wichtig sind, in unserer Kirche ihr Ja-Wort gegeben und um Gottes Segen für ihr gemeinsames Leben gebeten. Ach, war das schön, eine wunderschöne Braut und einen ebenso schönen Bräutigam trauen zu dürfen!

Und ich möchte hiermit allen jungen Menschen, die sich lieben, Mut machen: heiraten tut nicht weh und ist wunderschön. Und auch die Ehe, so ist meine Erfahrung, ist wundervoll, selbst nach vielen Jahren, auch wenn die Haare grau geworden sind. Und ich freue mich auf die Hochzeiten, die noch kommen.

Vier Monate dauert es noch, bis ich zum 1. Oktober in den Ruhestand gehen werde. Davor aber werde ich im Juli und im August noch mit drei Paaren in unserer Kirche Hochzeit feiern dürfen. Und auch da werde ich sie lesen, die Worte aus dem Hohelied. Mit unserem Kirchensiegel werde ich ihre Heiratsurkunden besiegeln, mit meiner Unterschrift dazu garantiere ich, dass die beiden sich in unserer Kirche vor Gott versprochen haben, einander zu lieben und zu ehren, zu achten und füreinander da zu sein, ein Leben lang.

Leider ist das keine Garantie dafür, dass das auch wirklich klappt. Aber es ist ein Versprechen, und wertvoll wie die wunderschöne Liebeserklärung aus dem Hohelied:



„Leg mein Versprechen in dein Herz. Meine Liebe zu dir soll dir unter die Haut gehen, tief und fest in dein Herz hinein.“

Die Liebe ist das Siegel der Beziehung. Und es ist etwas Großes, wenn zwei Menschen ihr Leben lang in Liebe verbunden bleiben. Leider können menschliche Beziehungen auch auseinander gehen, brüchig werden oder gebrochen werden, wie ein Siegel gebrochen werden kann. Aber die Liebe, die Gott dir schenken möchte, die bleibt.

Sie ist die Grundlage, so glaube ich, und ganz ohne Verfallsdatum. Halte an dieser Liebe Gottes fest! Gottes Liebe macht es möglich, auch Unterschiedlichkeit wertzuschätzen, zuweilen auszuhalten, auch Auseinandersetzungen zu bestehen, Unsicherheiten und Sorgen und Leid zusammen zu tragen. Gottes Liebe ist nicht Last oder Einengung. Gottes Liebe sagt: Ich liebe dich, so wie ich dich geschaffen habe. Sag ja zu dieser Liebe. Dann ist sie, wie es in dem Lied aus meiner Jugend heißt: *„wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.“*

Mit Jesus Christus ist Gottes Liebe menschlich geworden. Seit dessen Auferstehung wissen wir, Gottes Liebe ist sogar stärker als der Tod. Und wir sind mit dieser Liebe seit unserer Taufe verbunden.

Das ist besiegelt und garantiert über den Tod hinaus, bis in alle Ewigkeit. Leg das wie ein Siegel in dein Herz!

Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder

Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst am

Pfingstmontag, Tauffest und Taufferinnerung,

*den 6. Juni 2022 um 11:00 Uhr rund um die Kirche nach Ölsburg.
Für Speis und Trank im Anschluss an den Gottesdienst ist gesorgt.*

Bitte vormerken!

Gott sei Dank...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Groß Lafferde,

der schreckliche Krieg, durch Russland und Putin verursacht, zeigt immer mehr Greuelthaten gegen die Ukrainerinnen und Ukrainer. Und eigentlich wollen wir diese Nachrichten gar nicht mehr hören. Was für unmenschliche Verbrechen werden im Osten Europas, nicht weit weg von unserer Heimat, ausgefochten.

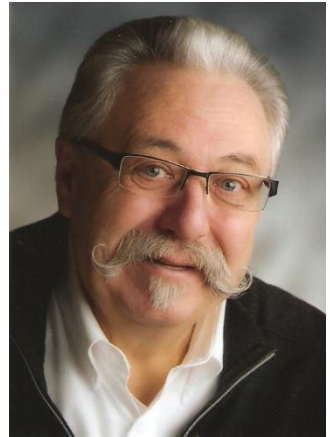
Auch in unsere Turnhalle am Lafferder Busch werden übergangsweise Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet der Ukraine aufgenommen. Einige wenige dieser Flüchtlinge haben in unserer Ortschaft bei Mitbewohnern kurzfristig eine Wohnung gefunden, für wie lange weiß man nicht, dennoch hoffen diese Flüchtlinge auf eine baldige Rückkehr in ihr Heimatland.

Wie bereits von mir berichtet hat dieser Krieg unsere Energiekosten stark ansteigen lassen. Alle, die auf ihr Auto angewiesen sind, können ein Lied von den enorm angestiegenen Spritkosten singen. Aber auch beim Heizöltanken für die heimische Heizung ist dieser Preis nunmehr doppelt so hoch. Ich habe gerade meine Gasabrechnung für meine Heizung erhalten und bin fast lang hingeschlagen. Mein monatlicher Abschlag allein für Gas ist um monatlich mehr als Euro 100,- gestiegen. Putin machts möglich.

Eine weitere nicht so erfreuliche Nachricht kommt aus unserem Kindergarten. Nicht nur das es kaum dringend benötigte Erzieher/innen gibt, finden sich auf dem Arbeitsmarkt keine freien Kräfte. Und obendrein wurden nur hier in Groß Lafferde 71 Kinderanmeldungen negativ beschieden. Natürlich sind die betroffenen Eltern hierüber sehr erbost und haben aus dieser ihrer Not einen Arbeitskreis gegründet.

Er besteht aus Abgeordneten folgender Personenkreise: Dem Gemeindegemeindefürsprecher, dem Kindergarten, dem Ortsrat, dem Kirchenvorstand und natürlich den betroffenen Eltern.

Ein erstes Treffen ist am 17.05.2022 im kirchlichen Gemeindehaus. Wir alle hoffen auf eine schnelle und unbürokratische Hilfe.





Da die Coronazahlen und die Auflagen sich verbessert haben, können wir unser örtliches Volksfest vom 08. bis 10. Juli diesen Jahres feiern. Am Sonntag, den 10. Juli gibt es vor dem Königsfrühstück den schon traditionellen Zeltgottesdienst um 10:30 Uhr mit unserer Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder. Wir erwarten eine gute Beteiligung, da es der letzte Zeltgottesdienst unserer Pastorin ist, denn sie geht zum 30.09.2022 in ihren verdienten (Vor)Ruhestand.

Den Verabschiedungsgottesdienst begehen wir dann am 02. Oktober 2022 zum Erntedankfest in unserer Kirche. Wie es dann mit der Personalbesetzung unserer Groß Lafferde Kirche weitergeht wird im Juni 2022 entschieden. Aber wie es so gut heißt: Die Kirche bleibt im Dorf, also wir sind guter Dinge.

Ich hoffe für uns alle auf ein baldiges Kriegsende und auf sinkende Energiepreise.

Blieben sie /ihr alle gesund und in bester Hoffnung, es grüßt

ihr/euer Ingo Lüders

Nach dem Bauernthing

Ich bin zu Hause und sitze vor meinem Laptop und reflektiere meinen Besuch beim diesjährigen Bauernthing.

Ich habe mich einfach auf ihn gefreut. Mein Auto - ich wohne ja sehr schön im Landkreis Goslar - habe ich auf dem Hof meines Bruders geparkt. Ich bin dann mit ihm und meinem Neffen zu Fuß zu Hans-Otto gegangen. Zum Bauernthing geht es nicht anders. Ich übernachtete dann immer bei meinem Bruder und meiner Schwägerin.

Ich bewundere immer wieder den Bürgermeister. Rainer hat die Gabe, souverän und aus einer inneren Ruhe heraus die Versammlung mehrere Stunden lang zu moderieren. Rainer und der Bauerthing sind für mich eins. Dann kommen immer lautstark die verkleideten Junggesellen mit ihren Geldbüchsen vor dem Mittagessen und machen Krach. Diesmal sogar mit Status Quo, einer Rockband, die zu meiner Zeit rauf und runter gespielt wurde.

Mein Bruder rief mich Tage vorher an: Vergiss nicht, Kleingeld mitzunehmen. In diesem Jahr war es nach der Veranstaltung draußen noch warm und hell. Mein Bruder, mein Neffe und ich kommen auf der Rücktour wie immer an der Scheune am Wasserturm vorbei. Die Junggesellenfete dort in der Scheune war noch nicht im Gange. Da sehe im Vorbeigehen noch einige Junggesellen in voller Verkleidung auf dem Scheunenvorplatz mit Kindern spielen. Es ging ein bisschen hoch her. Ich frage einen der Junggesellen dort: "Was macht ihr da?" Freundlich kriege ich zur Antwort: "Wir spielen mit den Flüchtlingskindern von gegenüber.!"

Ich sitze ja vor meinem Laptop und auf einmal fällt mir der schöne Choral "Komm, Herr segne uns" ein.

Wie heißt es da in der dritten Strophe? „... Friede muss noch werden uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn TUN, wo wir ihn erspähen...“

Einen Staat weiter wird gerade ein völlig unsinniger Krieg vom einem Politgangster provoziert. Die Kinder vom Scheunenvorplatz kommen von dort.

Mit freundlichem Gruß,
Ihr Wolfgang Thimm aus Alt Wallmoden

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Wer weiß denn sowas?

Es zieht wie Hechtsuppe

Diesen Spruch kennt jeder. Er wird gebraucht, wenn der Wind durch alle Ritzen dringt oder durch Räume und Flure zieht und dadurch Fenster oder Türen zuschlägt.

Aber, wieso zieht es wie Hechtsuppe? Der Spruch hat weder mit Hecht noch mit Suppe etwas zu tun.

Ranga Yogescha führt den Ausdruck in seinem Buch „*Sonst noch Fragen?*“ (Seite 105) auf das sehr ähnlich klingende jiddische „*hech supha*“ zurück, übersetzt: wie eine Windsbraut, also wie ein Orkan.

Was ist Grog und woher kommt der Name?

Jeder kennt das alkoholische Heißgetränk Grog. Die Rezeptur lautet: „*Rum muss, Zucker kann, Wasser ist nicht unbedingt nötig*“.

Die Besatzungen britischer Segelschiffe erhielten täglich eine Ration Rum. Admiral Edward Vernon (*1684 †1757) ließ ihn mit Wasser vermischen. Seit 1740 wurde er nur noch selten in reiner Form ausgegeben. Davon dürften die Matrosen nur mäßig begeistert gewesen sein.

Um den auf Segelschiffen weit verbreiteten und oft tödlich verlaufenden Mangelkrankungen vorzubeugen, verordnete die Admiralität den Schiffsbesatzungen ab Ende des 18. Jahrhunderts zusätzlich eine tägliche Ration Zitronensaft. Die Matrosen vermischten ihn mit ihrer Rumration.

Bei rauem Wetter trug Admiral Vernon einen Mantel aus *Grogram*. Grogram war ein grobes Gewebe aus Seide und Wolle. Wegen seines aus diesem Stoff gefertigten Mantels erhielt der Admiral den Spitznamen „*Old Grog*“.

Der Name wurde später in der Form „*Grog*“ auf das durch Vernon ungewollt initiierte, aus Rum, Zitronensaft und Wasser zusammengesetzte Heißgetränk übertragen.



Weil zu viele Matrosen ihren Dienst in betrunkenem Zustand ausübten, ließen Nachfolger des Admirals Vernon den Rum mit immer mehr Wasser verdünnen. Die Matrosen sollten nicht „groggy“ werden. Der Wasserzusatz hatte aber noch einen anderen, möglicherweise viel wichtigeren Grund: Das faulige Trinkwasser sollte entkeimt werden.

Laut Wikipedia handelt es sich bei dieser Entstehungsgeschichte des Groggs um eine Legende. In Wirklichkeit soll mit Wasser verdünnter Rum in der Karibik schon im 17. Jahrhundert als „Grogg“ bezeichnet worden sein. Die Schanklokale hießen „Grogg Shoppe“.

Wie dem auch sei, gäbe es den Grog nicht, müsste man ihn erfinden.

(Quellen: Reay Tannahill, Kulturgeschichte des Essens S. 279, und Wikipedia)

Wilhelm Heise

Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik **Freud und Leid Nachrichten** und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Konfirmiert wurden
Gratulation zum 18. Geburtstag
Taufen
Trauung
Zur letzten Ruhe geleitet wurden
Denkwürdige Geburtstage

Sommertagesdienste:

auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zu
Sommertagesdiensten mit Kircheneis

17. Juli	10:00 Uhr Sommertagesdienst - Herzliche Einladung nach Klein Lafferde , Pastorin Beckert
24. Juli	10:00 Uhr Sommertagesdienst in Groß Lafferde , Lektorin Kautz
31. Juli	10:00 Uhr Sommertagesdienst - Herzliche Einladung nach Lengede , Pastorin Kopitzki-Schröder
7. August	10:00 Uhr Sommertagesdienst Herzliche Einladung nach Klein Lafferde Festtagsdienst mit Abendmahl anlässlich der Klein Lafferder Jubiläumskonfirmationen der Jahrgänge 1972, 62, 57, 52, 47, Pastorin Kopitzki-Schröder
14. August	10:00 Uhr Sommertagesdienst - Herzliche Einladung nach Lengede , Pastorin Kopitzki-Schröder
21. August	14:00 Uhr Sommertagesdienst am Tag der Gemeinde in Groß Lafferde anschließend von 15:00-18:00 Uhr Programm, siehe Ankündigung unter diesem Gottesdienstplan

100 JÄHRIGES GLOCKENJUBILÄUM

Deshalb laden wir herzlich ein zum

Tag der Gemeinde

am 21. August 2022

14:00 Uhr Sommertagesdienst,

von **15:00-18:00 Uhr** stellen sich **rund um die Kirche** die Groß Lafferde Vereine vor, bei Kaffee und Kuchen, Speise- und Getränkeangeboten, Spiel und Spaß für jung und alt. Möglichkeit zur Besichtigung der Gebäude rund um den Kirchturm (Feuerwehrhaus, Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus, altes Gemeindehaus, auch Turmbesteigungen sind möglich)

15:15 -17:00 Uhr Diskussionsrunde: wie geht es weiter mit der Kirchengemeinde?

18:00 Uhr gemütliches Beisammensein im „Biergarten“

Christi Himmelfahrt – Gottesdienst unter freiem Himmel



Gottesdienst unter freiem Himmel, ohne Maske, fast wie früher, das zu erleben, dafür kamen 65 Gottesdienstbesucher nach Klein Lafferde, um zusammen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt zu feiern. Pastorin Beckert und Pastorin Kopitzki-Schröder begrüßten alle, die aus Lengede, Groß Lafferde und Klein Lafferde gekommen waren.

Der Psalm für Christi Himmelfahrt steht in Psalm 47, 2-10:

2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; jauchzt Gott zu mit lautem Jubel! 3 Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste, ein großer König über die ganze Erde. 4 Er unterwerfe uns Völker und unsere Füße. 5 Er erwähle für Stolz Jakobs, den er lieb hat. unter Jubel, der HERR beim unserm Gott, ja singt ihm! ihm![1] 8 Denn König der ihm ein Weisheitslied! 9 Gott wurde König über die Völker, Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. 10 Versammelt sind die Fürsten der Völker als Volk des Gottes Abrahams. Denn Gott gehören die Schilde der Erde; er ist hoch erhaben.



Die Predigt begann Pastorin Kopitzki-Schröder mit einer Kurzgeschichte von Pickeldy und Frederick, den beiden Schweinchen, allen bekannt aus dem Sandmännchen, wonach die Kinder ins Bett gehen konnten und man ihnen eine gute Nacht und schöne Träume wünschen konnte. Von Träumen und auch Alpträumen wurde im Predigttext aus dem alten Testament bei Daniel, 7, 1-14 berichtet, wir alle haben unsere Träume, mit einem Blick zum Himmel, woher die ersten Regentropfen kamen, die aber Gott sei Dank vom Wind vertrieben wurden.

Im Anschluss waren alle in das Dorfgemeinschaftshaus zu Kaffee, Tee und Keksen eingeladen, einmal um sich aufzuwärmen und für den Heimweg zu stärken.

Vielen Dank allen, die diesen Gottesdienst ermöglicht haben und natürlich bei allen, die den Weg nach Klein Lafferde nicht gescheut haben.



Brigitte Lüddecke

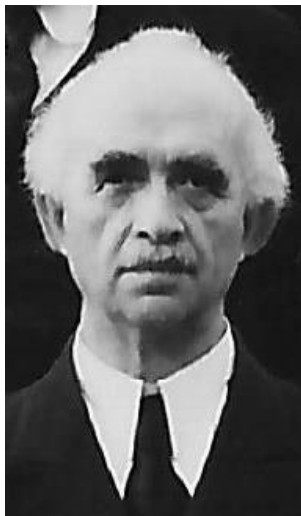
Die Flucht des Groß Lafferder Pastors Leo Jurewitz

Lesen Sie nun den zweiten Teil des Berichts.

Chronik zu Groß Lafferde

von Pastor L. Jurewitz

Heidelberg, 20.12.1961



Sodann kamen wir kurz vor der Weihnacht 1946 nach Groß Lafferde. Ich übernahm die Versehung der Gemeinde stellvertretend, da Pastor Hansen kriegsvermisst war.

Der Anfang war sehr schwer. Das im Umlauf befindliche Geld war wertlos geworden, die Kaufläden leer; nicht einmal eine Nadel oder ein Streichholz waren zu haben. Die auf Karten verteilten Lebensmittel langten zum Lebensunterhalt nicht.

Die Einwohnerzahl des Dorfes hatte sich verdoppelt. Sie war auf 3656 Einwohner gestiegen, durch den Zustrom von 1903 Flüchtlingen, die alle auf der ständigen Suche nach Kartoffeln waren, um das Leben fristen

zu können. Ganz Deutschland lag in Trümmern: die Städte in Schutt und Asche, die Industriewerke, Bergwerke und Fabriken; die Brücken zerstört, der Verkehr auf Straßen und Bahnen ruhte.

Eine besondere Not bedeutete das Fehlen von Heizmaterial. Es langte kaum zur Zubereitung des Essens. Im Pfarrhaus lebten vier Familien, zusammen 17 Personen. Da ein Schutz vor Kälte nicht anders möglich war, musste ein Raum von 3,40 m x 4,70 m in der Südostecke des Obergeschosses zugleich als Küche und Wohnzimmer dienen. Dort machten vier Kinder ihre Schularbeiten. In demselben Zimmer stand auch das Bett des Pastors. Wenn eine Kirchenvorstandssitzung stattfinden sollte oder Brautpaare zur Anmeldung kamen, zog sich die Familie in die nicht beheizten Räume zurück.



Erfreulich war in dieser Zeit der sich bessernde Kirchenbesuch. Die Flüchtlinge hatten teils eine gepflegte Tradition des Kirchenbesuchs mitgebracht. Als erfreuliche Erscheinung ist Wert auch festgehalten zu werden, dass die, welche während der vergangenen Ära aus der Kirche ausgetreten sind, wieder anfangen, den Weg zur Kirche zurückzufinden.

Einen Umbruch, der zu einem kaum noch für möglich gehaltenen wirtschaftlichen Wiederaufstieg führen sollte, bewirkte die im Juni 1948 durchgeführte Währungsreform. Einen Augenblick war alles



DM-Schein der Erstaussgabe 1948

gleich: jeder erhielt 40 Deutsche Mark der neuen Währung. Aus diesem bescheidenen Anfang ist, gestützt durch das wohlwollende Verhalten der westlichen Siegermächte, die Bundesrepublik Deutschland in wenigen Jahren zu einem Wohlstand aufgestiegen, der den Wohlstand vor dem Kriege weitaus übertraf.

Während des Krieges hatten notwendige Arbeiten für die Erhaltung der Kirche und der kirchlichen Gebäude zurückgestellt werden müssen, die nun vom Kirchenvorstand tätig in Angriff genommen wurden.

1947 wird eine evangelische Gemeindehilfe gegründet, deren Mittel durch monatliche Beträge der Gemeindeglieder ergänzt werden.

Eine notwendig gewordene Erneuerung der Orgel wird 1948 durchgeführt, die damit auf 17 Registern spielbar ist.

Unumgänglich war auch eine Vergrößerung des Friedhofs. Sie wurde mit Hilfe der politischen Gemeinde, die sich auch späterhin für die Belange der Kirche offen und interessiert erwiesen hat, realisiert.

1947 wurde wieder ein Missionsfest, das erste nach dem Kriege, gefeiert und sollte hinfort jedes Jahr begangen werden.

1950 wurde die Tradition aufgenommen, alle drei Jahre eine goldene Konfirmation stattfinden zu lassen.

Schon vor dem Kriege hatte die Absicht bestanden, eine Friedhofskapelle zu errichten. Die Maßnahme war dringend

geworden wegen der Vergrößerung der Einwohnerzahl des Dorfes und der beengten Wohnräume. Eine Lösung musste gefunden werden, damit eine würdige Bestattung der Toten geschehen konnte. So entschloss sich der Kirchenvorstand 1952 zum Bau einer Friedhofskapelle. Die Mittel wurden von der eigenen Gemeinde durch Sammlungen aufgebracht.

Die bunten Fenster sind gestiftet von Friedrich Wilhelm Cramm 236, Dr. med. August Müller 303, Fabrikbesitzer Hans Hofmann 340, Apothekerin Margot Berns 103 und Fabrikdirektor Hans Schick 190.



Unter der Leitung von Maurermeister Handelsmann schritt der Bau der Friedhofskapelle zügig voran. Am 28. Dezember 1952 konnte die Kapelle durch Herrn Landessuperintendenten Detering aus Hildesheim eingeweiht werden. Die Einweihungsfeier wurde von dem Posaunenchor musikalisch umrahmt. Der war im Januar desselben Jahres unter der Leitung des Flüchtlings, Kaufmann Willi Höhne, gegründet worden. Der Posaunenchor konnte auch bereits bei meiner Amtseinführung auftreten durch die Wiederaufnahme der während des Krieges unterbrochenen Tradition, am Karfreitag die „Groß Lafferder Passion“ abzusingen, deren Herkunft auf den bekannten Kirchenmusiker und Komponisten Praetorius zurückgeführt wird.

Im Jahre 1954 wurde nach einem Entwurf von Steinmetzmeister Helmut Ritter ein Ehrenmal zum Gedenken an die Gefallenen des 2. Weltkrieges auf dem alten Friedhof errichtet und am 19. September eingeweiht.

Eine Aufgabe besonderer Art erwuchs dem Kirchenvorstande durch das Herannahen des 100-jährigen Bestehens der Kirche.

Die Kirchenheizungsanlage war veraltet und vermochte nicht mehr den großen Kirchenraum zu erwärmen. So wurde eine neuzeitliche Anlage mit automatischer Ölfeuerung und Ventilatorenbetrieb eingebaut, desgleichen die Kirchenbeleuchtung durch das Anbringen neuer Beleuchtungskörper verbessert. Der Innenraum der Kirche wurde nach einem Entwurf von Professor Hormmeyer – Hannover gestaltet. Die Ausmalung der Kirche wurde Malermeister Baake aus Hildesheim übertragen.

Zur 100-Jahrfeier der Kirche sind vom Frauenkreis der Gemeinde weiße und grüne Paramente gestickt und der Kirche gestiftet worden, desgleichen ein selbstgewirkter weißer Altarteppich.

Kirchenvorsteher Karl Lampe 181 schenkte der Kirche zum 100-jährigen Bestehen zwei Altarleuchter aus Bronze, die von einer Firma in Hannover für DM 1100,-- den zwei Altarleuchtern aus dem Jahre 1900 nachgebildet wurden.

Während der Arbeiten am Gotteshaus fanden die Gottesdienste in der alten Schule statt, Trauungen in der Kehr wieder-Kapelle in Steinbrück.

Am 17. August 1958 konnte die erneuerte Kirche durch den Herrn Landessuperintendenten Detering aus Hildesheim neu geweiht und der Gemeinde zur Nutzung übergeben werden.

Am 22. Februar 1959 beging die Gemeinde die Feier des 100-jährigen Bestehens ihrer Kirche.

Hier enden die Aufzeichnungen des Pastors Leo Jurewitz

Die in eckige Klammern gesetzten [kursiv geschriebenen] Worte sind von mir eingefügt worden.

Wilhelm Heise

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Peter Jurewitz.

Unsere Rezeptecke:

Jugoslawischer Paprikatopf

(4 Personen)

- 3 Tassen Langkornreis
- 4 Paprikaschoten
- 2 Zwiebeln
- 2 El Margarine
- 500g Hackfleisch
- ¼ ltr. Brühe (Instant oder Würfel)
- 125 g Kartoffelmehl
- Salz
- Pfeffer
- Cayennepfeffer
- Streuwürze

Langkornreis wie gewohnt körnig kochen. Rote und grüne Paprikaschoten halbieren, vom Kerngehäuse befreien und in Streifen schneiden. Zwiebeln würfeln.

Die Paprikastreifen und die Zwiebeln in Margarine glasig dünsten und mit 500g zerpflücktem Hackfleisch bei Mittelhitze fertig garen.

Dann zusammen mit dem Reis in einen größeren Topf geben, vermischen und mit Brühe vorsichtig auffüllen.

Einmal aufkochen lassen.

Mit den Gewürzen abschmecken.

Rezept aus dem Steinbrücker Kochbuch

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 14. Juni 2022

Am **Dienstag**, den **14. Juni 2022** um **18:30 Uhr** laden wir herzlich zu einer Andacht in unserer Kirche ein mit Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.

Eingeladen sind Eltern und deren Kinder, die 12 Jahre alt sind und/oder nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen.

Ein erstes Treffen zum Unterricht wird sein am:

Donnerstag, den 16. Juni 2022 um 17:00 Uhr

im Gemeindehaus.

Am **Sonntag**, den **19. Juni 2021** um **10:00 Uhr** werden unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden dann im **Gottesdienst** begrüßt und vorgestellt.

Liebe Jubilare und Jubilarinnen der Konfirmations- Jahrgänge 1972, 1962, 1957, 1952, 1947, 1942 ...

die Feier des goldenen, diamantenen, eisernen, gnadenen, Kronjuwelen- und Segens-Konfirmationsjubiläums möchten wir feiern am

Sonntag, den 12. Juni 2022, um 10:00 Uhr in einem Festgottesdienst

mit allen Jubilarinnen und Jubilaren.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen und zur Kaffeetafel im **Gasthaus „Zum Markt“**.

Leider sind uns nur die Daten derjenigen Jubilare und Jubilarinnen bekannt, die auch in Groß Lafferde konfirmiert wurden. Wenn Sie anderenorts konfirmiert wurden, aber gern mit uns feiern möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns im Pfarrbüro unter 482. Sie sind herzlich willkommen!

Veranstaltungskalender

Krabbelgruppe: mittwochs 9:30-11:00 Uhr und freitags 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Meike Berndzen 0176 - 415 99 504

Kindergarten: siehe Aushang in der Kita

Kinderbibeltag: Am Samstag, dem 16. Juli 2022 treffen wir uns um 10:30 Uhr im Gemeindehaus, um gemeinsam mit Charly die Orgel zu erkunden. Mal sehen, welche Mäuse uns bis gegen 15:00 Uhr noch über den Weg laufen.

Also – neugierig geworden? Dann meldet Euch bei Ute Blume unter der Tel-Nr. 05174 545

Hauptkonfirmandinnen und Konfirmanden

Dienstag, 24. Mai, 16:30-18:30 Uhr Konfirmandenunterricht

Dienstag, 14. Juni, 16:30-18:30 Uhr Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden

Erstes Treffen zum Unterricht:

Donnerstag, den 16. Juni 2022 um 17:00 Uhr im Gemeindehaus

Am Sonntag, den 19. Juni 2021 um 10:00 Uhr werden unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden dann im Gottesdienst begrüßt und vorgestellt.

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

am Dienstag, den 14. Juni 2022 um 18:30 Uhr in unserer Bernwardskirche.

Eingeladen zu einer Andacht mit Anmeldung zum Konfirmandenunterricht sind Eltern und deren Kinder, die 12 Jahre alt sind und/oder nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen.

Erstes Treffen zum Unterricht:

Donnerstag, den 16. Juni 2022 um 17:00 Uhr im Gemeindehaus

Am **Sonntag, den 19. Juni 2021 um 10:00 Uhr** werden unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden dann im **Gottesdienst** begrüßt und vorgestellt.

Teamendentreff Groß und Klein Lafferde:

Normalerweise am ersten Montag des Monats um 19:00 Uhr im Gemeindehaus oder nach Absprache

Termine des Teamendenkreises der Region Süd-Ost

Jeden 2. Sonntag im Monat um 16:00 Uhr

Ansprechpartner:

Eicke Grünig (gruenig.eicke@htp-tel.de)

Sophie Schiebler (sophie1@htp-tel.de)

Frauenkreis:

Mittwoch, 8. Juni um 15:00 Uhr

Dienstag, 14. Juni um 12:00 Uhr Spargelessen im Gasthaus Markt

Mittwoch, 29. Juni um 15:00 Uhr mit Kindergarten

Mittwoch, 13. Juli um 15:00 Uhr

Mittwoch, 10. August um 15:00 Uhr

Über evtl. Änderungen werden wir Sie informieren

Lesekreis:

Montag, 30. Mai um 18:00 Uhr

27. Juni

alle Männer und Frauen, die gerne hin und wieder lesen oder einfach an Büchern interessiert sind, sind herzlich eingeladen sich zu treffen, wenn die Corona-Lage es wieder zulässt.!

Ansprechpartnerin Anne Kälber und Ulrike Geister-Scharnhorst

Gemeindetreff:

Dienstag, 7. Juni um 16:00 Uhr

Dienstag, 5. Juli um 16:00 Uhr

Dienstag, 9. August um 16:00 Uhr

Dienstag, 6. September um 16:00 Uhr

Bastelgruppe: donnerstags um 15:00 Uhr, wird telefonisch verabredet

Flötengruppe: nach Absprache

Kirchenchor: mittwochs, 18:30 Uhr, Kirche

Projektchor: mittwochs, 20:15 Uhr, Kirche

Gottesdienstplan:

Juni / Juli 2022

29. Mai Exaudi	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Beckert
5. Juni Pfingsten, Sonntag	10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kopitzki-Schöder
6. Juni Pfingsten, Montag	11:00 Uhr Einladung zum Regionalgottesdienst mit Taufen und Tauerinnerung nach Ölsburg
12. Juni Trinitatis	10:00 Uhr Jubiläumskonfirmationen Jahrgänge 1972, 62, 57, 52, 47 mit Abendmahl, Pastorin Kopitzki-Schöder
Dienstag, 14. Juni	18:30 Uhr Andacht in der Kirche zur Anmel- dung der künftigen Vorkonfirmandinnen und - konfirmanden, Pastorin Kopitzki-Schröder
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Begrüßung der neuen Vorkonfir- mandinnen und Vorkonfirmanden mit Taufe Pastorin Kopitzki-Schröder
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Kindergartengottesdienst Lektorin Kautz
3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr Gottesdienst Diakon i.R. Wolfgang Thimm
10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Zeltgottesdienst zum Volksfest , Pastorin Kopitzki-Schröder
17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Sommergottesdienst Herzliche Einladung nach Klein Lafferde Pastorin Beckert
24. Juli	10:00 Uhr Sommergottesdienst

6. Sonntag nach Trinitatis	Lektorin Nora Kautz in Groß Lafferde
31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Sommergottesdienst Herzliche Einladung nach Lengede Pastorin Kopitzki-Schröder
7. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Sommergottesdienst Herzliche Einladung nach Klein Lafferde Festgottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Klein Lafferder Jubiläumskonfirmationen der Konfirmations-jahrgänge 1972, 62, 57, 52, 47 I Pastorin Kopitzki-Schröder

Termine 2022

05.06.2022	10:00 Uhr	Pfingsten, Gottesdienst
12.06.2022	10:00 Uhr	Jubiläumskonfirmationen
14.06.2022	18:00 Uhr	Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
02.10.2022		Erntedanktag
13.11.2022		Volkstrauertag
20.11.2022		Ewigkeitssonntag

*Liebe Groß Lafferder*innen,*

auch wenn vieles gelockert ist, halten wir bei unseren Gottesdiensten weiter fest an Abstand halten, Hygieneregeln, Tragen von FFP 2- Masken und Lüften. Dafür singen wir! Das geht auch unter Masken, vielleicht etwas leiser als gewohnt, aber es geht. Und wir beten weiterhin füreinander!

Auf unserer Internet Seite unter:

<http://kirche-gross-lafferde.wir-e.de>

sowie unter

<http://coronapraevention.landeskirche-hannovers.de>

werden regelmäßig die Aktualisierungen der kirchlichen Maßnahmen veröffentlicht.

Wer bin ich?

Mitarbeiter stellen sich vor

Erkennen Sie mich?

Ein wohlwollender Kirchenanhänger stellt sich vor.

Welchen Weg bin ich bisher gegangen:



Mein ganzes Leben verbrachte ich in Groß Lafferde. Hier wurde ich geboren. Hier wurde ich getauft. Hier ging ich vier Jahre zur Schule, danach in Peine und Hildesheim. Fast wäre ich Ostfrieße geworden. Ein unerkant gebliebener Gönner bewahrte das Dorf und mich davor. So durfte ich mich jahrzehntelang hier um Kleine und Große kümmern. Ich wohne gern in Groß Lafferde, vor allem wegen der dörflichen Zusammenhänge, wünsche mir aber wieder mehr Begegnungsmöglichkeiten.

Manches Bauwerk steht stabil auf 4 Säulen. Meine Säulen waren Familie, Beruf, Musik und Sport. Wenn eine Säule lahmte, meine Stimmung niederwarf, trugen die anderen für sie mit, richteten mich wieder auf.

Diese Bibelstellen stärken meinen Glauben:

„*Einer trage des Anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen.*“ — Mein Trauspruch aus dem Brief des Paulus an die Galater 6, Vers 2

„*Wer von Euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie (einer vermeintlichen Sünde angeklagte Frau).*“

— Meine Mahnung im September 2018 aus dem Evangelium des Johannes 8, Vers 7

Was wünsche ich mir:

Friede in Staat, Gesellschaft und Freizeitleben, z. B. Sport, vor allem Berufssport, Rücksichtnahme in Wirtschaft, Beruf und Schule, ein harmonisches Familienleben vor allem im Hinblick auf unbeschwerte Kindheits- und Jugendentwicklung, Entschleunigung und Gelassenheit im täglichen Leben sowie Entlarvung der Beifall heischenden Vorschrift „*Stillstand ist Rückschritt*“ als ein wesentlicher Grund für Verderben.

In allen Bereichen rücksichtsvoller, vernünftiger und sparsamer Gebrauch des Ausdrucks „*Macht*“.

Viel Musik in der Kirche, Choralgesang im Gottesdienst und gesungene Liturgie

Dafür bin ich dankbar:

Für den göttlichen Beistand in meinem Leben.

Für manch gelungenes Schaffenswerk.

Für alle mir zugeneigten Menschen.

Für Gesundheit und Familienglück.

In eigener Sache

Wenn Sie mal aus irgendeinen Grund keine BEPO in ihrem Briefkasten finden, ist das weiter nicht schlimm. In der Kirche liegen immer Exemplare zum Mitnehmen bereit, oder Sie melden sich im Pfarramt (Tel.: 05174/482), oder bei Brigitte Lüddeke (Tel.: 05174/1855).

Die **Bernwardspost** erscheint jeweils Anfang April, Juni, August, Oktober, Dezember und Februar.

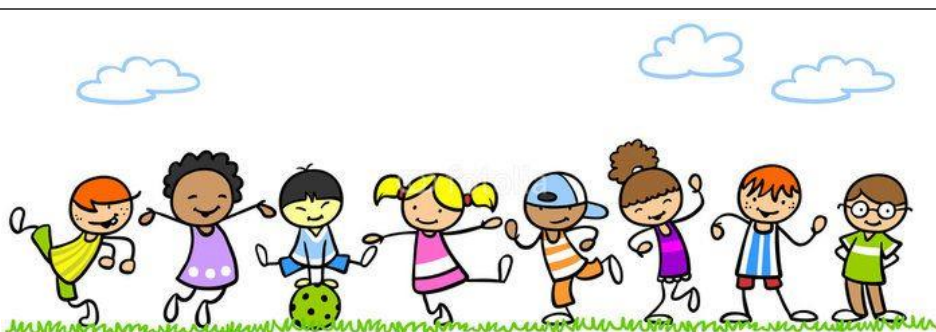
Fehlende Betreuungsplätze in Krippe und Kindergarten

Anfang März hatten wir Gewissheit: die Liste der Absagen für Kindergartenplätze war länger als die für die Zusagen. Für die Eltern, insbesondere die Mütter, die wieder in den Berufsalltag starten wollten, eine unlösbare Situation.

Diesen Unmut taten Vertreter auch bei der Ortsratsitzung am 3. Mai 2022 kund, wobei die Belegungssituation im Kindergarten ein gesonderter Tagespunkt war. Aufgrund des Handlungsbedarfs wurde der „Arbeitskreis-KitaBetreuung“ gebildet. Am 17. Mai 2022 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises im Gemeindehaus. Es wurden diverse Vorschläge unterbreitet, einige davon wurden favorisiert. Jetzt gilt es in weiteren Gesprächen herauszufinden, ob die Vorhaben durchführbar und auch finanzierbar sind.

Denn es sind sich alle einig, wie die Kommune, die Kirche, als Träger und Elternschaft, dass wir so schnell wie möglich eine gute Lösung finden wollen und auch müssen.

Brigitte Lüddecke



Einladung

Am 26. Juni 2022

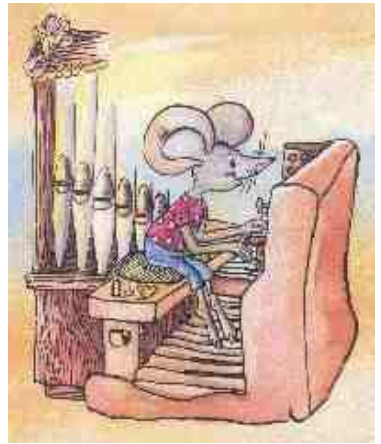
um 10.00 Uhr

wird der Gottesdienst von unseren Schulanfängern gestaltet.

Charly, die Orgelmaus

„Uih, was ist denn das für ein Lärm...“ Kirchenmaus Charly ist wachgeworden und muss nach-schauen, was sich bei der Orgel tut.

Nicht nur um Lärm, sondern auch um viele tolle Töne, die eine Orgel hervorzubringen kann, geht es bei unserem diesjährigen Beitrag zum Ferienprogramm des Jugendfördervereins „Atze“.



Am Samstag, dem 16. Juli 2022 wollen wir uns um 10:30 Uhr im Gemeindehaus treffen, um gemeinsam mit Charly die Orgel zu erkunden. Mal sehen, welche Mäuse uns bis gegen 15:00 Uhr noch über den Weg laufen.

Also – neugierig geworden?

Dann meldet Euch bei Ute Blume, Tel-Nr. 05174 545

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Deike

13	416		38		17	514										
		36		511	612											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	39			22	44				213	715						
11	410			55				213	715							

Welches Ereignis feiert Irmis im Juni? Die linke Zahl verrät dir die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die rechte Zahl, an welcher Stelle du ihn in das Gitter eintragen musst.

Lösung: Sommerferien = Mond, Torte, Frosch, Hund, Katze, Vogel, Baum, Zwillinge.

© Bruchskäse/DEIBE

Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im „Runden Tisch“ der Caritas, der bis Anfang des Jahres hauptsächlich zuständig für die Bewohner des Asylantenheims Bierstraße 2a, an der Kreisgrenze zum Landkreis Hildesheim, war. Doch seit den Ereignissen in der Ukraine, ist das Hauptaugenmerk auf die Flüchtlinge aus der Ukraine gerichtet. Mit der Einrichtung der Kreisporthele am Lafferder Busch Mitte März als Aufnahme/Durchgangsstation für die Flüchtlinge waren auch wir als Lafferder Bürger direkt aufgefordert etwas zu tun.

Pastorin Kopitzki-Schröder kümmerte sich um die Ankömmlinge und deren Seelennöte, in der Kirche wurde jeden Freitag um 18:00 Uhr eine Friedensandacht gehalten, teilweise mit Übersetzung in das Ukrainische. Das DRK half bei der Essensausgabe, einige Familien wurden in angemieteten Wohnungen untergebracht, um die sich zu kümmern galt. Da die meisten kein Deutsch sprachen, etwas Englisch vielleicht, half aber Gott sei Dank ein Übersetzungsprogramm für das Smartphone. Damit konnte man herausfinden, was den Familien fehlte, und was am nötigsten gebraucht wurde.

Und natürlich brauchten sie auch Fahrräder, um damit zum Einkaufen fahren zu können. Allerdings waren jetzt auch viele Kinder- und Jugendfahrräder, Bobby cars, Drei- und Laufräder gefragt. Zur Zeit leben 33 ukrainische Personen, davon 18 Kinder, bei uns im Dorf. Hinzu kommen noch die Flüchtlinge aus anderen Staaten. Woher sollten wir die benötigten Sachen herbekommen?

Mit vielen Aufrufen per WhatsApp in verschiedenen Hilfsgruppen konnten viele Möbelstücke und Kleidungsgegenstände organisiert werden. Wenn nicht, gab es morgens beim Bäcker einen Aushang, was gebraucht wurde, und abends konnten die fehlenden Gegenstände schon geliefert werden wie: Fernseher, elektronische Artikel, Bügeleisen, Schnellkochtopf, große Schalen und vieles mehr. Selbst Kunden aus anderen Dörfern, waren so begeistert und fragten in ihrer privaten Umgebung nach den fehlenden Gegenständen und brachten sie dann bei uns vorbei. Neben den Mitarbeitern der Gemeinde oder der Caritas, halten wir den Kontakt zu den Familien weiterhin aufrecht, denn es gibt viel zu organisieren: seien es die Tücken der deutschen Müllabfuhr, wie bekomme ich einen Wlan-Anschluss, um den Kontakt in die Heimat zu halten, Anmeldung zur Geburt und Geburtsanzeige, Anmeldung zur Schule, Besorgung des Schulmaterials, Hilfe bei der Beschaffung von Heizmaterial. Eben

tausend Dinge, die für uns Selbstverständlich sind, für die Flüchtlinge in ihrer Heimat auch, aber hier fehlt es ihnen an allen Ecken und Enden.

Wir alle wissen nicht, wie lange noch Personen aus der Ukraine flüchten werden und wie lange wir diese Flüchtlinge bei uns haben. Im Gespräch stellt sich heraus, sie wollen den normalen Alltag, leben wie wir alle: Arbeiten gehen, die Kinder sollen zur Schule gehen, damit sie die deutsche Sprache lernen und worüber wir uns besonders gefreut haben, die Junggesellen haben sie aufgefordert mit ihnen bei der Mai-Fastnacht zu feiern.

Inzwischen ist unser Keller gut aufgeräumt, viele Sachen konnten wir den Familien zur Verfügung stellen, ebenso erhielten wir viele Sachen gespendet, gerade auch für die Schulkinder.



Fahrräder werden wir auch weiterhin sammeln, unser Sohn Fabian, ein Fahrradexperte, hat alle gespendeten Fahrzeuge überprüft und in Stand gesetzt, und das trotz der jahreszeitlich bedingten vielen Arbeit auf den Feldern, damit alle Kindern einen fahrbaren Untersatz bekamen.

Fahrräder werden wir in Zukunft immer brauchen, auch wenn die Flüchtlingswelle aus der Ukraine abebbt. Aber die Fahrräder geben ihnen die Möglichkeit, sich ein bisschen freier zu bewegen, über die Grenzen von Groß Lafferde hinaus, da sie ansonsten für jede Busfahrt selbst bezahlen müssen.

Danke an alle, die mit ihren Spenden unser Engagement unterstützt haben.

Familie Jürgen Lüddecke

Manchmal hilft nur noch beten!

Gebet ist **nicht** einfach nur die Hände in den Schoß legen. Beten ist bitten, auch aktives nachdenken, sprechen mit Gott. Ich glaube an Gott als widerstandsfähige Friedenskraft. Versuch es doch auch mal wieder mit dem Beten.

Du kannst das an jedem Ort, bei dir zuhause, in der freien Natur, im Gottesdienst, auch da, wo die Not dich hingebracht hat...

**Seit dem 25. Februar 2022 läuten die Glocken unserer
Bernwardskirche am Freitag um 18:00 Uhr zum
Gebet für den Frieden
und laden ein zum Gebet Daheim!**

10 Wochen lang hatten wir zur Andacht in unserer Kirche eingeladen. Jetzt läuten die Glocken weiterhin, aber wir laden ein zuhause zu beten:

Wir singen aus unserem evangelischen Gesangbuch z.B.:

eG 425:1. Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Du hast uns dein Wort gegeben, stets bei uns zu sein.
Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott,
hast die Menschen in der Hand. Lass uns nicht allein.

2. Gib uns Freiheit jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein.
Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott,
sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.

3. Gib uns Freude jeden Tag! Lass uns nicht allein.
Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein.
Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott,
hast uns alle in der Hand. Lass uns nicht allein.

Wir beten für den Frieden:

*Vor allem eins tut Not, Gott, schenke uns Frieden!
Zeige uns, was wir wirklich brauchen. Du weißt es doch ganz genau.
Schenke uns Glaube und Hoffnung und deine Liebe als Weg ins
Leben.*

*Wir beten für die Menschen, deren Lebensweg bedroht ist durch
Krieg und Gewalt und Machtmissbrauch.*

*Zeige uns Zufluchtsorte der Solidarität und Hilfsbereitschaft.
Gott, es heißt in unserer Bibel, irgendwann
werden die Menschen nicht mehr lernen, Krieg zu führen.
Wir bitten Dich für alle, die unter Krieg leiden.
Nimm Dich ihrer an!
Hilf uns zu verlernen, Krieg zu führen!
Lehre uns, Frieden zu üben!*

Amen

Osterfeuer 2022



Auch in diesem Jahr hielt Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder eine Andacht. Zum Ende wurde am Osterfeuer das Osterlicht entzündet und anschließend per Feuerwehrauto von einer Delegation unserer Vorkonfirmanden zur Kirche gefahren. Obwohl das Feuer früher als üblich entzündet wurde, kamen erfreulicherweise zahlreiche Besucher, die neben dem Genuss von Getränken und leckeren Grillwürstchen musikalisch vom Spielmanszug gut unterhalten wurden.



Markus Bachmann

Unsere Jubiläumskonfirmationen

Wir reichen in dieser Ausgabe das Konfirmationsbild für die Gnadenkonfirmation nach, das uns zum Redaktionsschluss der Ausgabe 234 leider noch nicht vorlag. Ein Dankeschön an Frau Margarete Meyer.

(Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.)

Gnadenkonfirmation (1952)

Der Konfirmationsanzug

Besuch von Uwe. Der Grund waren die Konfirmationsbilder des Konfirmationsjahrgangs 1947, die in der Bernwardspost Nr. 234 April/Mai 2022 abgedruckt waren. Es galt den abgebildeten jungen Leuten Namen zuzuordnen.

Besonders ins Auge fällt der Konfirmand links neben Pastor Juréwitz. Der Anzug sitzt wie angegossen, die Bügelfalten der Hose hätten jeden Spieß veranlasst, einem Rekruten einen Tag Sonderurlaub zu gewähren.

Schon immer wurden zur Konfirmation die Mädchen mit Konfirmationskleidern ausgestattet. Die Jungen erhielten ihren ersten Anzug mit langer Hose.

(Bild wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.)

Nun war das Anfang 1947 alles nicht so einfach. Der Krieg war zwar seit fast 2 Jahren beendet, die sozialen und wirtschaftlichen Probleme aber noch längst nicht überwunden. Man konnte eben nicht mal schnell ins Geschäft gehen und einen Konfirmationsanzug kaufen. Es musste improvisiert werden. Wer es sich leisten konnte und im wahrsten Sinne des Wortes gut betucht war, der ließ für seinen Sohn einen Maßanzug fertigen. Die Eltern unseres Konfirmanden Heinrich hatten keine Mühen gescheut, um ihren Sohn ordentlich auszustatten. Mit der Herstellung des Anzuges war der Schneidermeister Friedrich Schreiber (Nr. 199, jetzt Bierstraße 39) beauftragt worden. Was mag in ihm vorgegangen sein, wenn er, auf dem Schneidertisch sitzend, bei dieser Arbeit an seine beiden hoffnungsvollen Söhne dachte, die wenige Jahre zuvor im zweiten Weltkrieg ihr junges Leben ließen?

Wie auf dem Bild zu sehen, wurde der Anzug ein Meisterstück, das selbstverständlich bezahlt werden musste. Vater Heinrich, Stellmachermeister von Beruf, suchte den Schneidermeister auf und sagte: „Fritze, dat is aber 'ne Masse Geld“. Das tapfere Schneiderlein antwortete: „Heinrich, da mosste ick uck sä mannichen Stich fur maken“. „Jau“, erwiderte Heinrich, „Dü hast in dai Rechnunge uck nich ainen Stich vergetten“.

Wilhelm Heise

Pfingsten

„In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörte mich und tröstete mich.“ (Psalm 118, 1-14(5))

Hier wird uns Mut gemacht zum Lob Gottes. Mit dem Psalmsänger sollen wir dankbar für Gottes Güte sein und uns freuen über die Erfahrung: *„Der Herr ist mit mir, was können mir Menschen tun?“*



Begonnen hatte es damit, dass es sehr eng geworden war für den Beden entscheidenden Schritt: Im Vertrauen auf Gottes Verheißungen rief er um Rettung. Und wo zuvor die beklemmende Enge der Bedrohung war, da antwortete Gott mit Weite und schaffte ihm Luft vor den Feinden.

Auch wir kennen die Angst. Sie mag andere Ursachen haben als damals. Aber auch heute will sie das Vertrauen zu Gottes Verheißungen erschüttern. Vertrauen auf die eigenen Kraft hilft da so wenig wie Vertrauen auf Menschen, auch wenn sie Staatsmänner sind.

In der Angst hilft nur Rufen und Beten, weil nur der Herr retten kann. Gottes Gemeinde und wir in ihr können nicht aus uns selber leben. Kennzeichen der Jünger Jesu ist das Rufen zu Gott, die Bitte um seinen Geist, der uns mitten in der Angst tröstet.

Kurt Gilgen

Abenteuerreise Kanutour

Die Natur ruft!

ABENTEUERREISE KANUTOUR AUF DER OKER & ALLER

15.-17. Juli 2022

für Jugendliche ab 13 Jahren

Teilnehmendenbeitrag: 10€

Anmeldung möglich unter:

[https://www.kjd-](https://www.kjd-peine.de/Download/Anmeldung)

[peine.de/Download/Anmeldung](https://www.kjd-peine.de/Download/Anmeldung)



Stell dir vor, die Sonne scheint, das Wasser ist angenehm frisch und kleine Wellen klatschen locker ans Boot. Du bist mit einem Kanu auf der Oker und Aller unterwegs, aber nicht alleine, sondern mit einer Gruppe von jungen Menschen. Gemeinsam paddelt ihr ganz entspannt von Ort zu Ort, macht Pausen, geht baden. Nachmittags kommt ihr am Campingplatz an, baut Zelte auf, kocht und spielt gemeinsam. Am nächsten Morgen geht die Tour weiter.

Wann: 15.-17.Juli 2022

**Wo: Start in Hillerse, Ende in Langlingen/Wienhausen
(20-40min Fahrzeit von Peine)**

**Für wen: Jugendliche ab 13 Jahren
Teilnehmendenbeitrag: € 10,00.**

In dem Teilnehmendenbeitrag sind An- und Abreise nicht enthalten, diese erfolgt selbstständig. Es können aber Fahrgemeinschaften gebildet werden. Sollte es dir nicht möglich sein den Teilnehmendenbeitrag zu bezahlen, melde dich bitte bei uns im Kirchenkreisjugenddienst. Wir finden gemeinsam eine Lösung.

Was du für die Freizeit brauchst: eine Isomatte und Schlafsack, Zelt(e) können wir auch stellen.

Gibt es einen besseren Start in die Sommerferien? Natürlich nicht!

Also schnell anmelden und dabei sein! Auf unserer Homepage unter Download findest du die digitale Anmelde-möglichkeit.

Noch Fragen? Dann melde dich bei Diakonin Hannah – 015739323565

Oder schau auf unsere Homepage:

www.kjd-peine.de. Dort findest du auch viele weitere Aktionen von uns! 😊



Schulungen und Freizeiten des KKJD Peine

Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Jugend, am 12. Juni veranstaltet der Jugendring Peine einen Seminartag mit drei Angeboten:

- Seminar Kanufahren
- Seminar Geocaching
- Seminar Brandschutzerziehung

Interessierte Mitarbeitende können sich hier anmelden:

<https://form.jotform.com/220733930659359>

Das Seminar eignet sich auch, um die Juleica zu verlängern. Mehr Infos im Flyer.

Herzliche Grüße! Ulrich Schön
Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienst Peine

Outdoortag

Sonntag,
12. Juni
2022

10-16 Uhr
jeweilige
Aktion

16-18 Uhr
gemeinsames
Essen und Er-
fahrungsaus-
tausch

Preis 15€

Kanuabenteuer

Mit einer Jugendgruppe mit Kanus aufs Wasser. Was ist alles zu beachten? Wir führen mit euch eine Kanutour auf der Aller mit viel Wissenswertem durch, so dass ihr später selbst diese Gruppenaktivität sicher durchführen könnt.

Team Jugendring

Ort: Celle

Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung fördert das Verständnis über die Notwendigkeit von Einrichtungen und Maßnahmen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Team Brandschutzerziehung

Ort: Wahle

GeoCaching

Die Schnitzeljagd auf eine technische Art neu entdecken. Gemeinsam werden die „Geocaches“ in ihren Verstecken aufgespürt. Was muss ich beachten und wie finde ich „Geocaches“, all dies werden wir gemeinsam mit euch ausprobieren.

Kreisjugendfeuerwehr Peine

Ort: Wahle

GPS Geräte



Zur
Anmeldung
einfach
den QR-Code
scannen



Ulrich Schön Kirchenkreisjugendwart

Neue Äpfel für unseren Taufbaum

Seit vielen Jahren werden die Namen unserer Täuflinge auf einen Apfel geschrieben und bei der Taufe an unseren Taufbaum gehängt. Der Vorrat an seinerzeit von Helmut Sommer ausgesägten Äpfeln



ging zur Neige. Wo sollten wir nun neue Rohlinge herbekommen?

Freundlicherweise erklärte sich Jochen Herbst dazu bereit und sägte in seiner Werkstatt die Äpfel aus. Die etwa 40 Rohlinge spendete er unserer Kirchengemeinde. Somit war das

Grundproblem bereits gelöst. Der Bastelkreis war auf Anfrage gern

dazu bereit, die Rohlinge zu bemalen und farblich zu gestalten. Nun sind wir für die kommende Zeit erst einmal wieder gut ausgestattet. Dafür sagen wir recht herzlichen Dank allen Beteiligten. Nun können auch künftig die Namen unserer Täuflinge ihren Platz am Taufbaum erhalten.

Kerstin Bachmann



Ahnenforschung

Ahnenforscher wenden sich an Kirchengemeinden, um die Namen sowie Geburts-, Konfirmations-, Heirats- und Sterbedaten ihrer Vorfahren zu erfahren. Für unsere Pfarrsekretärin Kerstin Bachmann ist mit dem Heraussuchen dieser Daten ein erheblicher Zeitaufwand verbunden (Auffinden der betreffenden Daten in den - häufig schlecht lesbaren - Kirchenbüchern, Beantworten der Anfragen).

Seit dem 24.04.2022 sind nun die Kirchenbücher der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Groß Lafferde unter dem Portal [archion.de](https://www.archion.de) digitalisiert.

Jetzt hat gegen eine Gebühr jedermann zu jeder Zeit die Möglichkeit, aktiv selbst nach seinen Groß Lafferder Ahnen zu forschen. Das Pfarrbüro kann sich dringenderen Aufgaben widmen.

Wilhelm Heise

Zu guter letzt...

...war da der Optimist, der sagte: „Das Glas ist halb voll.“ ...und der Pessimist, der sagte: „Das Glas ist halb leer.“ ...und die Mama, die sagte: „Wieso ist da kein Untersetzer?“



Diakonische Angebote im Peiner Land (Auswahl)

Peiner Tafel	Tel.: 05171/290 98 24 Mail: PeinerTafel@Kirche-Peine.de
Kleiderstube Ölsburg	Tel.: 05172/12 62 27
Ambulante Hilfe Peine	Tel.: 05171/34 54
Suchthilfe der Diakonie	Tel.: 05171/80 88-14 Mail: fa-peine-psb@lukas-werk.de
Arbeitsgemeinschaft Sozialstation Peine	Tel.: 05171 / 37 77 Mail: info@sozialstation-peine.de
Hospizbewegung Peine	Tel.: 05171/90 52 522 Mail: info@hospizbewegung-peine.de
Evangelisches Trauerhaus Peine	Tel.: 05171 / 73 34 88 Mail: trauerhaus@kirche-peine.de

Unsere **Bernwardspost** können Sie ab jetzt auch online auf unserer Homepage <http://kirche-gross-lafferde.wir-e.de> lesen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik **Freud und Leid Nachrichten** und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Impressum:

Die **Bernwardspost** wird herausgegeben vom **Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde**, Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder, Vorsitzende

Erscheinungsweise zweimonatlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe 15.05.2022

Druck: Druckhaus Giese & Seif OHG, Peine, **Auflage:** 1350 Exemplare

Titelbild: Entnommen aus: Einlegeblatt "Das lebendige Kreuz"/The Living Cross: Ausführung: Glasmalerei Peters, Paderborn. Sarah Hall, Thomhill United Church, Thomhill/Ontario, (c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg GmbH **weitere Fotos:** Axel Steiner, Brigitte Lüddecke, Sandra Meinhardt, Markus Bachmann, Image©; myheimat.de©

Kontakte: Kirchengemeinde Groß Lafferde, E-Mail: gross-lafferde@kirche-peine.de

Homepage der Kirchengemeinde: <https://kirche-gross-lafferde.wir-e.de/>

Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder, Vorsitzende des Kirchenvorstands und geschäftsführende Pfarrerin, Else-Butters-Straße 7, 31246 Ilsede (v.i.S.d.P.),

Telefon: 05174/9206060, Fax: 05174-92172, Mail: Ursula.Kopitzki-Schroeder@t-online.de

Ute Blume, stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Uhlrandring 13, 31246 Ilsede-Groß Lafferde, Telefon: 05174-545 (privat), E-Mail: ute.blume30@gmx.de

Kerstin Bachmann, Pfarramtssekretärin, Telefon: 05174-482, **Di** und **Fr** von **10:00-12:00 Uhr**

Kontoverbindungen für Spenden und Zahlungen: Kirchengemeinde Groß Lafferde

Sparkasse HGP IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09 BIC: NOLADE21HIK

Volksbank BraWo IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00 BIC: GENODEF1WOB

Evangelische Bank eG IBAN: DE79 5206 0410 0000 0063 43 BIC: GENODEF1EK1